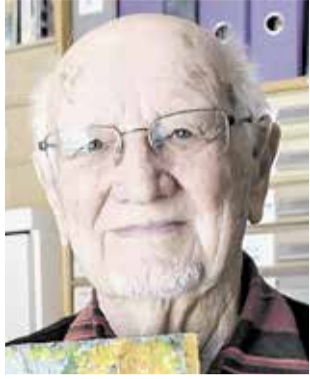


## Wir gratulieren



## 94. Geburtstag

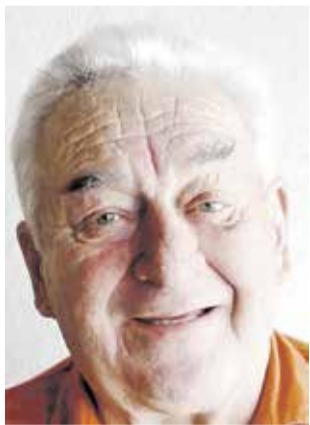
**KOBLENZ** (fi) – Kunstmaler Bernhard Kaufmann kann morgen Sonntag, 29. April, seinen 94. Geburtstag feiern. Der Jubilar spürt zwar die Last der Jahre, doch hat er sich von einem schwierigen Winter, der ihm einen Spitalaufenthalt bescherte, gut erholt. Die Beschwerlichkeiten des Alltags werden ihm von seiner Lebenspartnerin Rosmarie Bärlocher sehr erleichtert. Noch immer kann er das Malen nicht ganz lassen. «Die Botschaft» gratuliert dem Jubilar herzlich und wünscht für das neue Lebensjahr Gesundheit und alles Gute.

Bernhard Kaufmann ist in Zürich aufgewachsen. Sein Zeichen- und Maltalent wurde früh entdeckt und gefördert. Der geplante Studienaufenthalt an der Kunstakademie in München kam aber nicht zustande, weil der Zweite Weltkrieg ausbrach. Aus dem angehenden Künstler wurde ein Handwerker. Bernhard Kaufmann lernte Maler, betätigte sich insbesondere bei wichtigen Restaurierungsarbeiten und leitete stellvertretend das Geschäft. Mit seiner Frau Silvia gründete er eine Familie. Schliesslich baute er in Koblenz ein eigenes Malergeschäft auf und erwarb das Vertrauen einer grossen Kundschaft. Nach der Übergabe des Geschäftes an den Sohn konnte sich Bernhard Kaufmann wieder der Kunst zuwenden. Er bildete sich an der Kunstgewerbeschule Zürich und bei bekannten Malern wie Giacometti oder Morgenthaler weiter. Er hat für seine Werke an zahlreichen Ausstellungen Liebhaber finden können.

Der aus dem toggenburgischen Brunnadern stammende Bernhard Kaufmann ist im Herzen und auf den amtlichen Papieren Koblenzer geworden. In seiner neuen Heimat hat er sich in verschiedenen Funktionen für die Öffentlichkeit eingesetzt.

Das künstlerische Wirken des Jubilars drehte sich schwergewichtig um die Themenbereiche «Menschen in Beziehung», «Sakrales» und «Natur und Landschaft». Mit besonderer Hingabe hat sich der Künstler den «Jahreszeiten» gewidmet. Nicht nur die Inhalte, sondern auch die Ausführung zeugen von einem Hang zu Vergeistigung. Er macht auch kein Hehl daraus, ein religiöser Mensch zu sein.

Möge sich der Jubilar in der Erntezeit des Lebens an den reichen Früchten erfreuen. Nochmals: Herzliche Glückwünsche zum Wiegenfest!



## 80. Geburtstag

**GANSINGEN** – Heute Samstag, 28. April, feiert Josef Hüslers in Galten 2 seinen runden 80. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit. Er genießt gemeinsam mit seiner Frau den ausgefüllten und schönen Ruhestand. Sein grosses Hobby ist die Pferdedame Chelissa, mit der er täglich etwa zwei Stunden spazieren geht. Er kann ihr ein «Marathonwägel» anhängen, in dem er gemütlich sitzen kann. Zudem arbeitet er gerne im Garten und kümmert sich um seine Hühner.

Das Wiegenfest wird heute Samstag im Familienkreis in der Schiessanlage Sparblig oberhalb Gansingens gefeiert. Wir gratulieren Josef Hüslers herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen ihm ein schönes Fest sowie alles Gute und viel Glück im neuen Lebensjahr.

## Wir gratulieren

## 97. Geburtstag

**VILLIGEN** – Ernst Baumann-Märki feiert am Montag, 30. April, am Alemannenweg 2 seinen 97. Geburtstag. Der Jubilar ist glücklich und zufrieden, noch immer in seiner vertrauten Umgebung wohnen zu dürfen. Er erfreut sich dem hohen Alter entsprechend guter Gesundheit, auch wenn sich einige Gebrechen bemerkbar machen. Er bekommt regelmässig Unterstützung von der Spitex sowie von seinen Angehörigen. Ein seiner Söhne bringt ihm täglich das Mittagessen. Er schätzt den guten Zusammenhalt innerhalb der Familie. Das Wiegenfest wird am Montag im kleinen Kreis gefeiert.

Wir gratulieren Ernst Baumann-Märki recht herzlich zum 97. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin alles Liebe und Gute.

## Spielnachmittag der Ludothek

**KLINGNAU** – Morgen Sonntag, 29. April, findet wieder der Spielnachmittag der Regionalen Ludothek im Johanniter in Klingnau statt. Von 14 bis 17 Uhr sind alle Spielfreudigen herzlich dazu eingeladen. Wie immer im Frühjahr hat das Ludoteam aus den Regalen tolle Spiele hervorgeholt, die aber leider sehr selten ausgeliehen werden. Grosse Brettspiele wie «Carambole» oder «Krokonol» sind für Erwachsene genauso geeignet wie für grössere Kinder. Für die Kleinsten stehen eine ganze Auswahl schöner Holzspiele bereit. Die Kinder haben zudem die Möglichkeit, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, selbst ein Fischli-Spiel zu basteln. Selbstverständlich wird auch die Kaffeestube mit einer grossen Auswahl feiner Kuchen geöffnet sein. Das Team der Ludothek freut sich auf einen verspielten Nachmittag mit vielen Besuchern.

## Oberstufe Zurzibiet: Ein neuer Anlauf

Nachdem die Satzungen der angedachten Oberstufe Aaretal (OSA) im Winter 2017 von mehreren Gemeinden klar bachab geschickt wurden, will ZurzibietRegio noch einmal eine Arbeitsgruppe zum Thema «Oberstufe Zurzibiet» einsetzen.

**ZURZIBIET** (tf) – Im März 2016 hätte auf Stufe des Planungsverbands Zurzibiet-Regio die Phase II des Projekts «Zukunft Oberstufenschulen Zurzibiet» lanciert werden sollen. So zumindest sah es im Dezember 2015 druckfertiges «Projektmandat» vor. In Angriff genommen wurde die Phase II des Projekts «Zukunft



## Insektenhotel für den Spielplatz

**HOTTWIL** (ire) – Schüler der fünften Klasse von Caroline Jufer haben im Werken ein Insektenhotel für den Spielplatz Hottwil gestaltet. Sie lernten dabei allerlei Maschinen zu verwenden. Es wurde geschliffen, gebohrt, gehämmert und gesägt. Aus Holzstücken, Tannzapfen, Holzwohle, kleinen Ästen und weiteren Naturmaterialien entstand ein Hotel, das Bienen, Spinnen, Marienkäfern, Florfliegen und Schmetterlingen als Unterschlupf dienen soll. Die Schüler hatten viel Spass beim Bau des grossen Insektenhotels und jeder durfte ein kleineres Hotel für sich selbst bauen und anschliessend mit nach Hause nehmen. Die Fünftklässler staunten am Donnerstagnachmittag nicht schlecht, als sie von Gemeinderat Oliver Kalt abgeholt und zum Spielplatz Hottwil gefahren wurden. Dort fand die Übergabe des Hotels an die Gemeinde statt, welcher Thomas Leu, Florian Gartenbau GmbH, Etzgen, sowie Gemeindevorstand Florian Wunderlin und Christine Neff, Geschäftsführerin Jurapark Aargau, beiwohnten.

Jetzt wird nach einem idealen Platz gesucht, um das Hotel aufzustellen. Der Standort soll nicht zu feucht aber auch nicht zu heiss sein. In einem Fach des Insektenhotels befand sich ein Stück Holz mit einer Spalte, die aussah, wie der Schlitz eines «Kässelis» und Oliver Kalt wollte lachend wissen, ob dort das Hotel bezahlt werde? Nein, erklärten die Schüler ebenfalls schmunzelnd, dieses Fach gehörte den Schmetterlingen. Es wird eine Weile dauern, bis die ersten Gäste im Hotel einziehen. Später gilt es, die Schlupflöcher regelmässig freizulegen, damit neue Insekten Platz finden. Christine Neff war vom Hottwiler Spielplatz mit Feuerstelle begeistert. Daniela Lebers Vogelneest aus Weiden wird derzeit erneuert und es dürfte viel Spass machen, sich darin aufzuhalten. Ein zweites Insektenhotel wird anfangs Mai in Mettau übergeben. Alle fünf Ortsteile der Gemeinde Mettauertal erhalten einen Spiel- und Begegnungsplatz. Die ersten Plätze sind vollendet und laden zum gemütlichen Verweilen ein, weitere werden folgen.

hatten die Gemeinderäte von der Bevölkerung explizite Überweisungsaufträge erhalten, die die Forderung enthielten, ZurzibietRegio solle sich der Frage der Oberstufe Zurzibiet noch einmal annehmen.

Nachdem die Gemeinderäte aus Döttingen und Klingnau und die inzwischen gebildete «Interessensgemeinschaft Bildungsverband Zurzibiet» in der Folge schriftlich an den Planungsverband gelangt waren, wurde der Vorstand aktiv. Im Januar 2018 kam es innerhalb des Vorstands zu einer ersten Aussprache. Ende Februar 2018 fasste der Vorstand einen ersten Beschluss zu den Anträgen, die aus den genannten Gemeinderäten an sie herangetragen worden waren. Dieser Beschluss wurde im Rahmen einer Klausursitzung am 19. April 2018 finalisiert.

Wie der Meldung über eine Veranstaltung in der RehaClinic von Donnerstagabend zu entnehmen ist, hat der Vorstand den Entscheid gefasst, eine neue Arbeitsgruppe einzusetzen. Sie soll aus je einer politischen Vertretung und einer fachlichen Vertretung pro Talschaft zusammengesetzt sein. Mit Ausnahme des Aaretals, dort ist

## Kommentar

## Offene Informationspolitik?

Nachdem «Die Botschaft» jahrelang vier Mal im Jahr von allen Abgeordnetenversammlungen des Planungsverbands berichtet hat, wurde den Journalisten der Lokalzeitung in diesem Jahr mitgeteilt, dass die Presse neuerdings nur noch an zwei Abgeordnetenversammlungen erwünscht sei. Die anderen zwei Mal würden sich die Zurzibiet Gemeindeammänner zwar wie bislang treffen, es handle sich dabei aber lediglich um Runden des internen Erfahrungsaustauschs.

Am Donnerstagabend nun wurde der Zurzibiet Lokalpresse der Zutritt zu einer ZurzibietRegio-Veranstaltung erneut verweigert. Nachdem die Journalisten am Gemeindegang zum Thema «Siedlungsentwicklung» noch problemlos hatten dabei sein dürfen, war dies im Fall der Informationsveranstaltung zum öffentlich

violdiskutierten heissen Eisen «Oberstufe Zurzibiet» anders. Vor wenigen Wochen wurde der schon lange im Voraus angekündigte Gemeindegang plötzlich zum «internen Anlass». Folglich wurden die Zurzibiet Gemeinderäte, Schulleitungen und Schulpflegemmitglieder in der RehaClinic hinter verschlossener Tür zum Stand der Dinge aufdatiert. Die Zusammensetzung der neuen Arbeitsgruppe «Oberstufe Zurzibiet» wurde präsentiert, ausserdem stellte Urs Eichenberger von der kantonalen Bildungsdirektion die gesetzlichen Rahmenbedingungen vor. Pikant ist, dass er sich auch zu einem bislang nicht bekannten Ressourcen-Papier betreffend Bildungskosten äusserte.

Warum die Presse über all das nicht berichten durfte? Bei ZurzibietRegio wird darauf hingewiesen, dass man eben un-

ter sich diskutieren wolle, Gemeinderäte könnten nicht offen reden, wenn die Presse im gleichen Raum sei. Die Lokalzeitung nimmt das so zur Kenntnis, wenn auch die Feststellung des Vorstands irritiert. Gerade vor dem Hintergrund der nicht unbedeutenden Vorgeschichte der Oberstufen-Thematik im Zurzibiet, haben die Öffentlichkeit, die Eltern und die Schüler ein Recht zu erfahren, was Sache ist. Haben ZurzibietRegio-Vorstand, Gemeindeammänner und Gemeinderäte, Schulleitungen und Schulpflegen zur Oberstufenfrage nicht langsam, aber sicher häufig genug hinter verschlossener Tür diskutiert? Die OSA-Idee war seinerzeit genauso im stillen Kämmerlein ausgeheckt worden wie kurz darauf die OSUA-Kontraidee und die Idee der Interessensgemeinschaft «Bildungsverband Zurzibiet», die für jede Talschaft eine Oberstufe fordert. Nicht zu vergessen, dass der Schlussbericht zum Vorprojekt «Zukunft Oberstufe Zurzibiet», den der

## Veranstaltungen

## Samstag, 28. April

- Bad Zurzach**
- 16.00 Ausstellung AHA!, Führung durch Fredi Hidber, Galerie Mauritiusshof.
- 07.00 – 19.00 Holzerwettkampf, Solvay-Areal
- Döttingen**
- Ab 11.00 Fischessen, Fischerverein Döttingen, «Botschaft»-Areal.
- Full**
- 20.15 Unterhaltungskonzert der Brass Band Full in der Mehrzweckhalle, Festwirtschaft ab 18.30 Uhr.
- Klingnau**
- 20.00 Chorkonzert Missa Brevis des Frauenchors Klingnau und Singgemeinschaft Döttingen-Endingen, Stadtkirche Klingnau.
- Koblenz**
- Ab 11.00 Platzfest des FC Koblenz, Eichhalde.
- Leibstadt**
- 09.00 – 15.00 «Frühlingsmarkt» beim Salzwirtli.
- Leuggern**
- 19.00 Konzert des Männerchors Leuggern in der Kirche.

## Sonntag, 29. April

- Böttstein**
- 17.00 Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Leuggern im Schloss Böttstein.
- Döttingen**
- 09.30 – 16.00 Tag der offenen Türen im Vorhard.
- Ab 11.00 Fischessen, Fischerverein Döttingen, «Botschaft»-Areal.
- Endingen**
- 17.00 Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Endingen in der Kirche Unterendingen.
- Tegerfelden**
- 10.00 Chorkonzert des Frauenchors Klingnau und Singgemeinschaft Döttingen-Endingen, Kirche.
- Schneisingen**
- Ab 12.00 Mountainbike-Rennen und Eierlesen des VC Alperose Schneisingen, Schulanlage.

eine doppelte Vertretung vorgesehen, da dort mehrere Oberstufenstandorte vorhanden sind. Der Beizug von Schulleitungen ist vorgesehen, die Arbeitsgruppe soll auch einen Vorsitzenden haben – Felix Binder – und ein Sekretariat. Schulleitungen, Vorsitz und Sekretariat sind ohne Stimmrecht.

Der Auftrag an die Arbeitsgruppe: Erarbeitung einer langfristig stabilen Lösung für Schüler und Lehrer. Es soll ein Lösungsvorschlag werden, der die Akzeptanz der Zurzibiet Gemeinden und die Vorgaben des Kantons berücksichtigt und somit gesetzeskonform ist. Im Vordergrund steht die Lösung «Bezirksschul-Frage». Der Lösungsvorschlag soll nach Möglichkeit die ideellen Grundsätze der «IG Bildung» aufnehmen.

ZurzibietRegio-Vorstand 2015 selbst in Auftrag gegeben hatte, noch immer nicht veröffentlicht ist.

Selbstkritische Töne sucht man zu all diesen Aktionen in ZurzibietRegio-Reihen indes vergeblich. Wenns nicht läuft wies soll, dann sind die Schuldigen schnell gefunden: Die Presseleute natürlich, die, wie es jeweils heisst, in letzter Zeit doch sehr unausgewogen berichtet haben. Das sehen die Presseleute selbstverständlich anders.

Konsequent wäre, wenn ZurzibietRegio im Nachgang zur Veranstaltung in der RehaClinic wenigstens bei ihrem Beschluss bliebe, die Öffentlichkeit nicht zu informieren. Stattdessen versucht der Vorstand «Die Botschaft» als Multiplikatorin von zurechtgebüschelten Nachrichten zu nutzen und betont, wie wichtig eine partnerschaftliche Zusammenarbeit doch sei.

Thomas Färber